erfüllen. Den Reindruck des laufenden Heftes haben wir soweit als möglich fertiggestellt, von den Besprechungen liegt der erste Teil bereits umbrochen vor, so daß wir hoffen können, wenn durch das Register keine Verzögerungen eintreten, das Heft auch bei erweitertem Umfang wenigstens Anfang Februar auszuliefern. Der Papierantrag für den neuen fanck ist gestellt, und wir wären Ihnen für seine Unterstützung dankbar. Wenn nach dem Kriege die Möglichkeit besteht, Umfang und Wirkungsbereich des Archivs zu erweitern, so soll es an Bemühungen unsererseits dafür nicht fehlen. Wir haben auch jetzt bereits ins Auge gefaßt, bei dem seit dem letzten Jahr ständig wachsenden Bedarf, der hoffentlich nicht nur durch die besonderen Verhältnisse bedingt ist, einige nahezu vergriffene Hefte in wenigen Exemplaren nachzudrucken. Schließlich bitten wir Sie nochmals, die in der Tat fast unüberwindlichen Schwierigkeiten, von denen wir Ihnen in Berlin sprachen, nicht auf den Leistungswillen und die Leistungsfähigkeit des Verlags, gegen die Vorwürfe in dieser Weise bisher nicht erhoben wurden, anzurechnen. Mit besten Empfehlungen, de nie Luard de Heil Hitler! de la luard nocl. THOM RUALHÖE MAMAEH on stets se choice at, des neuech auch. Thomas and will bereit, des neuech auch. Williams vorsneuer auch auch area une will alle bisner bestehenden zwischenräume von 8 - 9 konsten zwischen zwis NS. Der restliche Umbruch des Literaturteiles geht heute an Sie ab. wir nachzukommen versuchen. Dafür bitten wir jedoch, ums die daneskripte mindestens für den Aufsatzteil anmitteloar nach Erscheinen eines Heltes zuzuleiten, damit wir für die Herstellung eines Jeites etwa 6 Monste zur Verfügung neben, eine Spanlung eines meter den jetzigen Umständen notwendig ist. Der Benne, die unter den jetzigen Umständen notwendig ist. Der Benne, Ferner sind wir Ihnen denkber, wie bereits besprochen, wenn die Korrekturen stets möglichst schnell erlegigt werden und, soweit dies irgend möglich ist, die Umbruchkorrektur von Ihnen berdruckfertig genacht wird, ohne daß wir eine dritte Revision zu schielen brauchen. Dies erleichtert unserd Arbeit wesentlich und im Unbruch angebrachte Korrekturen werden bier sorgieltig kontrolliert, hei den bespiechungen und manchen Sonderfällen der Aufsetze wird sich die Jahren und meiden lassen. Wir erkennen an, daß die trüher die Arbeiten am Archiv stets sehr verzögernden Forderungen nach Superrevisionen, die oft wochen-, je monatelang außer Hause waren, stark nachgelassen naben, und sind ihnen dankbar, wenn Sie uns in dieser reise auch weiterhin unterstützen. Auch unter den jetzigen Herstenden hoffen wir suversichtlich, Ihrem wonsche nich einem Bemonstigen brache den Jackbernen zu können, obgleich dereh den schweren Schler, der en autschen Buchhendel durch den Ammili sa leipzig getroffen hit, Buch onsere Belastung durch der Deernanne kriegswichtiger Aufträge sich noch vergrößern wird.